

Dr. habil. Hermann Kaienburg

Wichtige biographische Daten

1950		geboren in Kapellen Kreis Moers
Schulbesuch:	1956 - 1968	Schulbesuch in Kapellen-Vennikel und Neukirchen-Vluyn
	1968	Abitur
	1968 - 1969	Soziales Jahr in Großbritannien
Studium:	1969 - 1974	Studium der Fächer Pädagogik, Geschichte und Politische Wissenschaft in Wuppertal und Hamburg
	1974 - 1976	Referendarausbildung in Hamburg
	1990 - 1993	Ergänzungsstudium für das Lehramt an der Oberstufe in den Fächern Geschichte und Informatik in Hamburg
Tätigkeit als Lehrer:	1976 - 1983	
	1988 - 1990	Lehrer an verschiedenen Schulformen in Hamburg
	2001/2002	
	2005 - 2007	(Sekundarstufe I und II)
	2009 - 2015	
Tätigkeit als Historiker:	1983 - 1988	Forschungstätigkeit zur Geschichte des Konzentrationslagers Neuengamme, gefördert durch das Hamburger Institut für Sozialforschung
	1989	Promotion im Fach Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Universität Hamburg
	seit 1990	Lehrveranstaltungen an der Universität Hamburg
	1993 - 1999	Forschungsprojekt „Wirtschaft und Arbeitseinsatz der SS“ an der Universität Hamburg, gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft
	1999 - 2001	Forschungsprojekt „Der SS-Komplex Oranienburg“ an der TU Berlin, gefördert von der Volkswagenstiftung
	2001	Habilitation und akademische Lehrbefugnis am Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Universität Hamburg
	2002 - 2005	Historiker in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme
	2007 - 2009	Forschungsprojekt „Das KZ Sachsenhausen 1936-1945 – Zentrallager des KZ-Systems“ an der TU Berlin, gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft
	seit 2015	Arbeit an verschiedenen Publikationen als Historiker im Ruhestand
Sonstiges:	1989-1995	Veranstaltungen zur Geschichte des Nationalsozialismus am Institut für Lehrerfortbildung und in der Volkshochschule
	1993-2016	Redaktionsmitglied der Zeitschrift "Beiträge zur Geschichte der nationalsozialistischen Verfolgung in Norddeutschland"